



Und los geht's: Die Schüler und Schülerinnen des Sarstedter Gymnasiums legen beim Sponsorenlauf die Strecke zwischen altem und neuem Schulgebäude zurück. FOTO: SEBASTIAN GEISLER

# Tempo für den neuen Schulhof

Beim Sponsorenlauf sammeln Schüler für Ausstattung eines neuen Gebäudes

Von Sebastian Geisler

**Sarstedt.** Der diesjährige Sponsorenlauf des Sarstedter Gymnasiums stand ganz im Sinne des neuen Schulhofs. Rund 900 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 12 liefen am Mittwoch auf dem Sportplatz und um die Schule. Den Lauf hatte der gesamte 13. Jahrgang organisiert, dessen Schüler auch als Streckenposten aktiv waren und im Laufe der Ferien die gesammelten Beträge zusammenzählen wird. Um 9.30 Uhr gab Bürgermeisterin Heike Brennecke den Startschuss.

Den Anfang machten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Für die Klassen 7 bis 12 waren pro Runde 1200 Meter Strecke vorgesehen, die auch durch das derzeitige Schulgebäude führte. Die Jahrgänge 5 bis 6 sollten 400 Meter laufen.

Das hatte laut Schulleiter Joris Doelle einen symbolischen Grund: „Es sollte der Beginn vom Abschied des alten Gebäudes und die Vorfreude auf das Neue sein.“ So verlief die Laufstrecke genau zwischen den beiden Gebäuden.

Dort soll auch der geplante neue Schulhof liegen, für den im Rahmen des Sponsorenlaufs gesammelt wurde. „Wir brauchen noch etwas Geld dafür. Da das leider nicht im Budget des Landes war, kümmern

wir uns selbst darum“, so Lehrerin Sandra Linschmann. Und so wurde gesammelt – für eine neue Slackline und ein grünes Klassenzimmer. „Auch das ein oder andere Spielgerät wäre ganz schön“, erklärt Dorothee Krantz.

Gesponsert wurden die Jugendlichen von Eltern, Nachbarn und Großeltern. Doch auch einige ortsansässige Unternehmen unterstützten den Sponsorenlauf, worüber sich die Schulleitung sehr glücklich äußerte. Es sei „ein schönes Signal der Stadtgemeinschaft“, so Doelle.

Auch die Teilnehmenden hatten Spaß. „Wir waren als Dreiergruppe zusammen unterwegs und haben

uns immer gegenseitig angefeuert“, erzählt Jan Linschmann. Insgesamt schafften er und seine Klassenkameraden Noah Otte und Kilian Härtel 11 Runden.

„Auch die Zuschauer haben uns angefeuert, das motiviert“, berichtet Härtel. Trainiert hatten die drei Jugendlichen nicht. „Wir sind alle in Sportvereinen aktiv. Ich spiele Fußball, Noah spielt Handball und Kilian ist Judoka.“

Die gute Laune konnte nicht einmal der angekündigte Regen trüben. So musste der Lauf gegen 11 Uhr abgebrochen werden, obwohl er noch bis mittags um 12.30 Uhr hätte gehen sollen.